An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt
JULI 2017

STEIRISCHE VOLKSPARTEI
www.stvp.at

RUNDSCHAU

Die Schwarzen in der „Brauerei der Sinne“!

Stadtparteitag
Seite 2 und 3

Bürgermeister Interview
Seite 5

Unsere neue Landesrätin
Seite 6

VP Frauen immer aktiv
Seite 15

ÖAAB Schnapserturnier
Seite 16

Familienfest / St. Egidi
Seite 20

ÖVP MURAU.
Murau Laßnitz Stolzalpe Triebendorf

Imposante Bilanz der Murauer ÖVP

Nach einem umfangreichen und eindrucksvollen Tätigkeitsbericht der Gesamtpartei für die letzten Jahre durch den geschäftsführenden Obmann BGf Bernie Bogensberger, mit den Schwerpunkten Veranstaltungen, Aktivitäten und Aktionen, berichteten die Obleute der Teilorganisationen über ihre vielfältigen Tätigkeiten. Für die VP Frauen Obfrau Helga Bacher, für den ÖAAB Stadtrat Franz Mayrhofer und für die Senioren GR Ing. Stefan Klausinger.

Für die Bauern berichtete GR Sepp Lindner, dass die Bauernbund Gruppen der vier Ortsteile in nächster Zeit zusammengeführt werden.

Stadtparteiobmann Thomas Kalcher bedankte sich für das tolle Engagement des gesamten Teams innerhalb der Murauer Volkspartei und berichtete über einen gelungenen Fusionsprozess in Gemeinde und Partei. Nach einer Analyse der diversen Wahlen, im besonderen der sensationell gelaufenen Gemeinderatswahl, berichtete der Bürgermeister über die aktuellen Ereignisse, Projekte und Vorhaben auf Gemeindeebene. Finanzchef Ing. Toni Kühr legte eine erfreuliche Kassenbilanz vor und die Kassenprüferin Petra Weber stellte eine vorbildliche Buchhaltung fest.

Vize Bgm. Dr. Martin Moser präsentierte den Wahlvorschlag, der einstimmig angenommen wurde. Thomas Kalcher freute sich ebenfalls sichtlich, dass er ein 100% Votum in geheimer Wahl erhielt.

Das Hauptreferat des Abends hielt Bezirksparteiobfrau und 2. Landtagspräsidentin Manuela Khom, die auch als Stellvertreterin in den Stadtparteivorstand gewählt wurde.

Die Mitglieder des neu gewählten Stadtparteivorstandes

Stadtparteiobmann Thomas KALCHER, geschäftsführender Obmann „Bernie“ BOGENSBERGER, Obmann Stellvertreter Dr. Martin MOSER, Mag. Ulrike MODER-HÖGERL, Franz MAYRHOFER, Manuela KHOM, Thomas TAUSCH, Albin WÖLFLER.

Die Bündeobleute:

Josef LINDNER, Helga BACHER, Ing. Kurt WOITISCHEK, Ing. Stefan KLAUSINGER.

In weiteren Funktionen: Helmut FÖSSL, MBA, Mag. Bernhard STACHEL, Ing. Anton KÜHR, Thomas HOLZER, Mag.ª (FH) Martina SEILER, Alexander KAMPUSCH, Mag. Armin BACHER, Dietmar WIELAND, Dr. Peter SCHMIDT, Elisabeth TOCKNER, Willibald KRENN, Maria KÖNIG, Michael EGGER, Hermann TOCKNER, Erwin LEITNER-FIDLER, Franz BÄCKENBERGER, Thomas TANNER, Michael LEITNER-FIDLER, Johanna OFNER, Astrid FLEISCHHACKER, Rainer SCHUHBERGER, Siegfried FEIEL, Maria BERGER, Dipl. Ing. Franz RODLAUER, Petra WEBER, Peter SCHWARZ.

SALVATOR®
APOTHEKE
A-8850 MURAU • TEL. 03532-2340 • 03532-44840

BAU:KULTUR:GmbH
ARCHITEKTUR
www.paschek.cc

Der neu gewählte
Vorstand
ÖVP
MURAU.
Murau
Laßnitz
Stolzalpe
Triebendorf

Gratulation an die Grazer ÖVP und Bgm. Sigi Nagl zum tollen Wahlerfolg bei der Gemeinderatswahl.

Triebendorf - Bürgermeister a.D. Richard Engel erhielt das große Ehrenzeichen des Landes und den goldenen Panther der Volkspartei.

Minister Sebastian Kurz zu Besuch in Murau

Die Murauer Pfingstfestpiele 2017 waren wieder ein voller Erfolg

SOMMER
IT SOLUTIONS

motorwelt
SPINDELBÖCK

Schuhberger Murau
VW und Audi Service Technik Center
Audi
8850 Murau, Tel.: 03532/2172-0 www.schuhberger.at

Wir sprachen mit Bürgermeister Thomas Kalcher über...

...das neu gewählte ÖVP Team:
Es ist mir eine Freude und Ehre, mit einer derart großen Anzahl von Menschen, Persönlichkeiten aus allen Bereichen und sozialen Schichten unserer Stadt die Anliegen unserer politischen Gruppierung in Angriff nehmen zu dürfen. Wir dürfen ohne Überheblichkeit auf viele kleinere und größere Projekte blicken, die in den letzten Jahren in der Gemeinde umgesetzt worden sind. Um das zu ermöglichen brauche ich und brauchen wir in der Gemeinderatsfraktion starke Unterstützung im Umfeld. Ich bin davon überzeugt, dass dieses starke ÖVP-Team vor Ort in der Lage ist, auch künftig positive Impulse zu setzen, um unsere Gemeinde wieder stärker in den Fokus der Wahrnehmung über die Bezirksgrenzen hinaus zu rücken.

…den aktuellen Stand der ärztlichen Versorgung:
Eines der schwierigsten Themen der letzten Monate. Ich habe mehrmals betont, dass die Gemeinde rechtlich keine Kompetenz im Zusammenhang mit Ausschreibungen und Nachbesetzung offener Stellen hat. Das ist bedauerlich, da man den Regulativen der zuständigen Interessensvertretung und der Sozialversicherungsanstalten unterworfen ist. Ich bemühe mich beinahe tagtäglich, Prozesse durch Gespräche, Telefonate und in Sitzungen mit Zuständigen zu beschleunigen. Vielfach ist das Ergebnis frustrierend! Mit 10. Juni wurde nunmehr die Planstelle eines Allgemeinmediziners neuerlich ausgeschrieben, die Aussicht auf Bewerbung ist diesmal besser als zuletzt. Warum bei bestehendem Interesse keine frühere Ausschreibung möglich war, konnte mir bis heute niemand erklären. Mir ist klar, dass die Geduld der gesamten

Bevölkerung enorm strapaziert wird. Ich hoffe aber auf baldige positive Nachricht.

…die Brauerei der Sinne:
Ein wirkliches Leuchtturmprojekt im Herzen der Stadt! Die Umsetzung erfolgte mit großem Einfühlungsvermögen, das Ambiente ist harmonisch, man fühlt sich im gesamten Ausstellungsrundgang außerordentlich wohl. An dieser Stelle ist es angebracht, den Verantwortlichen der Brauerei ein großes Kompliment zu machen. Die Brauerei der Sinne ist für unseren gesamten Bezirk eine äußerst wertvolle Einrichtung und Ergänzung des touristischen Angebots. Wer noch nicht dort war, hat etwas versäumt. Aber Gelegenheit zum Erlebnis Brauerei gibt es jetzt dauerhaft, also nichts wie hin!

…400 Jahre Schwarzenberg:
Eine aus meiner Sicht besondere Chance für Stadt und Bezirk Murau. Mit diesem Sonderthema anlässlich des Jubiläumsjahres wollen wir einen biennalen Ausstellungsrhythmus in Gang setzen, der Schwerpunktthemen historisch anschaulich und trotzdem populär beleuchten und einer breiten Öffentlichkeit näher bringen soll.
Ein durchaus ehrgeiziges Projekt, wurden doch so große Inszenierungen in der Stadt letztmalig 1995 und 2012 umgesetzt. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir alle, also die Bevölkerung in ihrer Gesamtheit, die Wirtschaft, Kulturschaffende und mehr diese Ausstellung positiv mit- und auch nach außen tragen. Der touristische und wirtschaftliche Effekt sollte so für alle spür- und erlebbar werden zum Wohle der Stadt.

…Sebastian Kurz:
Ich durfte ihn vor einigen Jahren im Rahmen einer Veranstaltung im Hotel Lercher, damals als Integrationsstaatssekretär, kennelernen. Jung, dynamisch und sehr eloquent im Zugang zu den Themen seines Ressorts war er bereits damals und ist es heute noch. Kurz ist mit Sicherheit eines der größten politischen Talente der ÖVP.
Ich hoffe auch, dass es beim bevorstehenden Wahlgang auf Bundesebene gelingt, die ÖVP wieder deutlich stärker zu positionieren, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Die ihm zugeteilte Fülle an Kompetenzen sehe ich etwas differenziert, damit ist jedenfalls sehr sorgsam umzugehen. Ich habe außerdem nie mit meiner Meinung hinter dem Berg gehalten, dass ich persönlich einem Mehrheitswahlrecht einiges abgewinnen könnte.
Dazu bedürfte es jedoch einer qualifizierten Änderung des Wahlrechts durch den Nationalrat und da sehe ich keine Möglichkeit für Mehrheiten. Die immer bunter werdende politische Landschaft erleichtert die Umsetzung wichtiger Themen jedenfalls nicht.

…was die MurauerInnen noch wissen sollten:
Wir werden heuer einen besonders abwechslungsreichen Sommer erleben.
Die Ausstellung Schwarzenberg, Murcapulco, Gasseln, vielfältige Konzerte und Events. Hoffen wir auf schönes Wetter, damit Gäste und Einheimische das vielfältige Angebot bestmöglich konsumieren können.
Murau hat Potenzial!

Gemeinden und Regionen stärken

Die neue Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung im Interview

Wie geht es Ihnen im neuen Amt? Schon eingelebt?

Eibinger-Miedl: Die ersten Wochen waren sehr intensiv, insofern habe ich mich rasch in meine neue Aufgabe eingefunden, die mir sehr viel Freude bereitet!

Was war Ihre erste Herausforderung, die Sie zu meistern hatten?

Eibinger-Miedl: Es gab viele Highlights wie die Eröffnung der Brauerei der Sinne in Murau und den Design Monat Graz. Außerdem wollte ich mir möglichst rasch einen Überblick über den Stand der Dinge in allen vier Ressorts verschaffen. Ich habe mich intensiv in die bisherigen Schwerpunkte eingelesen und Gespräche mit den Expertinnen und Experten aus den Abteilungen geführt.

Und worüber haben Sie sich besonders gefreut?

Eibinger-Miedl: Über die positiven Rückmeldungen, die ich von verschiedenen Seiten bekommen habe. Da war sehr viel Zuspruch, Ermutigung und Wertschätzung für meine bisherige Arbeit dabei. So etwas motiviert zusätzlich.

Was wollen Sie heuer auf jeden Fall noch umsetzen?

Eibinger-Miedl: Erstmals sind die Bereiche Wissenschaft und Forschung mit der Wirtschaft unter einem politischen Dach. Hier weitere Synergien und Potenziale zu heben ist mein Ziel!

Und was steht langfristig auf Ihrer To-do-Liste?

Eibinger-Miedl: Ein wesentliches Thema der kommenden Jahre wird der weitere Ausbau des Breitbandinternets in der Steiermark sein. Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass es auch in Zukunft Arbeitsplätze und Wohlstand in unseren Regionen gibt. Außerdem werde ich einen wesentlichen Fokus auf das Thema Qualifizierung legen, damit wir unsere Unternehmen unterstützen können, die benötigten Fachkräfte zu bekommen.

ÖVP Wirtschaftslandesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl war anlässlich der feierlichen Eröffnung zu Gast in der Brauerei der Sinne wo sie das Made in Styria Gütesiegel an GF Josef Rieberer überreichte. Das Projekt ist Teil der „Erlebniswelt Wirtschaft" - Innovative Unternehmen öffnen ihre Türen für Besucher, die in Erlebnistouren hinter die Kulissen blicken dürfen.

Pläne, Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort Steiermark?

Eibinger-Miedl: Als Exportbundesland ist die steirische Wirtschaft darauf angewiesen, dass unsere Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf ausländischen Märkten punkten. Also werden wir auch in den nächsten Jahren unsere Betriebe dabei unterstützen, auf Wachstumsmärkte zu gehen. Auch die im Vorjahr gestarteten Digitalisierungsoffensiven im Wirtschafts- und im Tourismusressort möchte ich forcieren, damit unsere Betriebe bei dieser Entwicklung vorne dabei sind und die Chancen, die sich dadurch ergeben, nützen.

Welche Schwerpunkte wollen Sie im Tourismus setzen?

Eibinger-Miedl: Die Steiermark ist als Urlaubsland bei Gästen aus dem In- und Ausland beliebt. Unsere unverwechselbare Landschaft, die hervorragende Kulinarik, unser kulturelles Angebot und natürlich die Herzlichkeit der Steirerinnen und Steirer sind wesentliche Gründe dafür. Diese Stärken werden wir bei der Bewerbung der Steiermark auch in Zukunft in den Mittelpunkt rücken. Außerdem möchte ich unsere Tourismusbetriebe und die Verbände dabei unterstützen, weiterhin in den Ausbau ihres Angebotes zu investieren. Dafür werden wir neben der Digitalisierungsoffensive stark auf Qualität setzen.

Was steht bei Ihnen im Sommer auf dem Programm?

Eibinger-Miedl: Mein erster größerer Urlaub mit meinem Mann und meiner kleinen Tochter, auf den ich mich schon sehr freue. Außerdem steht uns ein Wahlkampf ins Haus, wo ich voller Überzeugung für Sebastian Kurz laufen werde.

Warum haben Sie sich für eine politische Laufbahn entschieden?

Eibinger-Miedl: Ich sage immer, Politik ist wie ein Virus. Wenn man einmal damit infiziert ist, wird man ihn nicht mehr los. Ich bin bereits sehr früh damit angesteckt worden. Ich komme aus einem sehr politischen Elternhaus, bei uns ist zu Hause am Küchentisch politisiert worden. Ich bin aber davon überzeugt, dass man eine politische Karriere nicht planen kann, so etwas passiert. Das war auch in meinem Fall so.

Wie wird es mit der ÖVP in den kommenden Jahren weitergehen?

Eibinger-Miedl: Die ÖVP hat mit Sebastian Kurz an der Spitze die Chance, eine breit getragene und moderne politische Bewegung für die bürgerliche Mitte zu sein. In der Steiermark sind wir bereits sehr gut aufgestellt.

Danke für das Interview!

Vize-Bgm. Dr. Martin Moser

„Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst“. Diese treffende Aussage stammt von Konrad Adenauer. In den letzten Jahren trat dieses von Adenauer formulierte Ziel in Österreich in den Hintergrund. Die ÖVP hat sich dafür entschieden, einen neuen Weg zu gehen. Mit Sebastian Kurz wurde ein junger zukunftsorientierter Politiker als Spitzenkandidat nominiert. Unser Außenminister spricht die Probleme in diesem Land an und ist entschlossen, die kommenden Herausforderungen anzunehmen.

Eine dieser Herausforderungen ist unser Sozialsystem. Der Sozialstaat in der derzeitigen Form neigt dazu, unsere Weiterentwicklungschancen zu hemmen. Es stellt einen Widerspruch dar, wenn in vielen Branchen dringendst Arbeitnehmer gesucht werden, andererseits die Arbeitslosigkeit gleichbleibend auf einem hohen Niveau liegt. Ebenso setzt die Einwanderung in unser Sozialsystem den Sozialstaat weiter unter Druck. Die Stimmen, die einen österreichischen Weg zur Verantwortungsgesellschaft fordern, werden daher zu Recht immer lauter. Aber auch der ländliche Raum hat weiterhin mit einer massiven Abwanderung zu kämpfen. Die volkswirtschaftlichen Folgen sind noch nicht absehbar. Der Denkansatz von Minister Andrä Rupprechter, zehn Prozent der Bundesbehörden aufs Land zu verlegen, ist gut. Auch das Land Steiermark wäre in diesem Zusammenhang gefordert, die Bezirke in dieser Form zu stärken. Insgesamt können wir uns glücklich schätzen, in einem der sichersten Länder der Welt zu leben. Dennoch muss es uns gelingen, Österreich zukunftsfit zu machen. Diesen Gestaltungswillen vermissen derzeit viele.

Die Nationalratswahl im Herbst 2017 wird eine Richtungsentscheidung für Österreich bringen. Eines muss uns in diesem Zusammenhang bewusst sein: Die große Koalition ist Geschichte. Niemand kann sich wünschen, dass sich diese Art der politischen Zusammenarbeit wiederholt.

Gesicherter Standort im neuem Verbund

Ab 1. Jänner 2018 wird der neue Verbund zwischen den Lkh Knittelfeld und Lkh Judenburg (die seit über 10 Jahren schon einen solchen bildeten) und dem Lkh Stolzalpe offiziell in Betrieb gehen.

Der neue Name lautet dann Spitalsverbund Murau Murtal. Die Stolzalpe mit Standort Murau, die anderen beiden mit Standort Murtal.

Die Anstaltsleitung wurde schon festgelegt und besteht aus dem ärztlichen Direktor Primarius Dr. Michael Jagoditsch, Pflegedirektor DGKP Harald Tockner und Betriebsdirektor KHBW Sabine Reiterer, MSc MBA.

Entscheidend sind aber nicht die Namensgebung und die neue ärztliche Direktion, sondern die Tatsache, dass juridisch die 3 Standorte in ein LKH aufgehen mit verschiedenen Abteilungen.

Am Standort Stolzalpe kommt neu dazu die Ortho Rem. Die Orthopädie sowie die übrigen Abteilungen bleiben wie bisher bestehen.

Zwischen den einzelnen Abteilungen werden die jeweiligen Ausbildungen optimal koordiniert und bei personellen Engpässen kann gegenseitig ausgeholfen werden. In den detailreichen Verhandlungen sind aber noch eine ganze Reihe von Entscheidungen zu finden, die unsere Anstaltsleitung um Primaria Schiffer-Lick noch das ganze Jahr bis zum 1. Jänner 2018 in Anspruch nehmen wird.

Entscheidend für die Sicherung des Standortes Stolzalpe ist, dass die hohe Qualität der orthopädischen Versorgung wie bisher auch zukünftig gewährleistet wird.

Dazu ist es notwendig und eine immer größer werdende Herausforderung, genügend junge Kolleginnen und Kollegen zu finden, die hier nicht nur ihre Ausbildung machen wollen, sondern auch hier als Fachärzte arbeiten und mit ihren Familien leben wollen.

Wenn uns dies gelingt ist für den Standort Stolzalpe im Verbund Murtal Murau die Zukunft gesichert.

Dr. Peter Schmidt
Gesundheitsreferent

Raiffeisenbank Murau

www.stolz-moebel.at
STOLZ
bau!möbel tischlerei & möbelhaus

Das ultimative Sommerevent
in Murau-Bahnhofbrücke
Murcapulco
FREITAG 21. JULI AB 12.00 h
Großer Winzer & Bauernmarkt
Top Weine & einzigartige Schmankerl
Brauchtumsgruppen
Kinderanimation
Dämmerschoppen
GROSSER WINZER UND BAUERNMARKT
SAMSTAG 22. JULI AB 10.00 h
Großer Winzer & Bauernmarkt
Ab13.00 h Murcapulco
Ab 21.00 h
Murcapulco Party
SCHUHPLATTLER & VOLKSTANZGRUPPEN • TRACHTENSCHAU
BRAUCHTUMSGRUPPEN • VOLKSSÄNGER • MV ALPENKLÄNGE
STADTKAPELLE MURAU • DJ CHIQUITTA • DIE SCHWOAZSTOANER
ENNSTALER STEIRERKLANG • DIE KLAUNZNER BUAM u.v.m.
URIG & ECHT
Rock die Quetschn
SCHWOAZSTOANER
www.fmw-events.at

Bernie Bogensberger
GF Stadtparteiobmann

EINE TOLLE TRUPPE

Freude kommt auf, wenn ich auf unser neugewähltes Team schaue. Wiederum ist es gelungen, Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen für die politische Arbeit der ÖVP in Murau zu gewinnen. Wir sind breitest aufgestellt und repräsentieren somit in eindrucksvoller Weise das Volk – wir sind nicht nur dem Namen nach „Volkspartei“. Welche andere Gruppierung kann diese Breite und Vielfalt auch nur ansatzweise für sich in Anspruch nehmen?

Grundsätze, konservativ…..

Oftmals wird die ÖVP mit „altmodisch“ in Verbindung gebracht. Wenn mit altmodisch gemeint ist, dass uns das Talent fehlt, ständig die Meinung zu wechseln, und dass wir zu dem stehen, was wir für richtig halten, dann sind wir wohl altmodisch - aber sicher nicht von gestern. Wir haben die Augen noch nie vor gesellschaftlichem Wandel verschlossen, weil wir wissen, dass die individuellen Lebensentwürfe vielfältiger geworden sind. Dem haben Politik und Parteien auch Rechnung zu tragen und das machen wir. Aber wir wollen nicht die Haltung einnehmen, dass traditionelle, konservative Lebensentwürfe nur noch Randerscheinungen seien.

„Prüfet alles und behaltet das Gute.“ Nicht alles, was mit dem Etikett „modern“ versehen wird, muss wirklich ein Fortschritt sein. Mir persönlich ist wichtig, dass ich nicht das Gegenteil von dem tue, was ich den Leuten vermittle und wofür meine Partei steht.

…..zu Sebastian Kurz:

Es freut uns alle sehr, dass immer mehr Menschen einen Beitrag leisten wollen und zusammen mit Sebastian Kurz Österreich positiv verändern möchten. Viele Personen wollen ihn auf diesem Weg begleiten und unterstützen, weil er ganz konkrete Vorstellungen hat, was es in unserem Land braucht und was sich konkret ändern muss. Bis September wird bei verschiedensten Gelegenheiten auf breiter Basis diskutiert und danach ein Programm erstellt.

Für Kurz ist dabei vor allem entscheidend, dass wir aufhören Fehlentwicklungen schönzureden und wieder beginnenWahrheiten ehrlich auszusprechen - egal ob es um unseren Standort Österreich, unser Sozialsystem oder um Zuwanderung geht.

Standort Österreich wieder stärken

„Vor 10 Jahren hieß es noch, Österreich sei das bessere Deutschland. Leider sind diese Zeiten vorbei. Manche holen uns ein, andere überholen uns sogar.“

Migration kontrollieren

„Viele behaupten, die Migrationskrise sei gelöst. Die Wahrheit ist: es kommen immer noch viel zu viele Menschen illegal nach Europa, insbesondere nach Österreich, das wollen und das schaffen wir nicht. Was zu viel ist, ist zu viel!“

Reform des Sozialsystems

„Wir geben für unser Sozialsystem mehr aus als fast jedes andere Land der Welt, können mit den Ergebnissen aber nicht mehr zufrieden sein.“

Liebe Jugendliche, liebe Murauer MitbürgerInnen!

Vorweg einmal möchte ich mich dafür bedanken, dass ich in den letzten 14 Jahren, in denen ich mit meiner Familie in Murau wohnhaft bin, so gut aufgenommen wurde.
Dass ich als „Zuagroaste“ willkommen bin und vor kurzem in den ÖVP Stadtparteivorstand gewählt wurde, freut mich sehr.
So bin ich natürlich gerne bereit, soweit es meine Zeit erlaubt, einen Beitrag zur Gemeinschaftsarbeit zu leisten - und wenn es nur eine „helfende Hand“ ist.
Ein besonderes Anliegen ist mir die Einbeziehung unserer Jugendlichen ins kommunale Gemeindegeschehen (z. B. das Mitwirken bei diversen Veranstaltungen).
Leider habe ich in meiner Jugendzeit nie die Chance bekommen Erfahrungen in dieser Richtung zu sammeln.
Das soll euch, liebe Jugendliche, die ihr ja nun einmal unsere Zukunft seid, nicht passieren. Ihr sollt auf etwaige zukünftige Funktionen in der Vereins- und Gemeindearbeit vorbereitet und informiert sein!
Ich und wir wollen auf keinen Fall auf euren Elan, eure Begeisterungsfähigkeit, eure Kreativität und Unbeschwertheit sowie vieles andere mehr verzichten.
Für euch geht es darum, Erfahrungen zu erwerben, Hemmschwellen abzulegen, Gemeinschaft zu erleben, Selbstwertgefühl zu entwickeln um vielleicht später einmal Verantwortung zu übernehmen.
Es ist somit eine win-win-Situation für Jung und Alt, von der wir Alle nur profitieren können!

Ich lade euch ein und richte den Appell zum Mittun an euch.
Meldet euch einfach bei mir,

Maria Berger, Tel.: 0664 5610025, oder aber auch bei Vize-Bgm. Dr. Martin Moser, Tel.: 0664 4660698, oder GR Helmut Fößl, Tel.: 0676 899747218,

wenn ihr Interesse habt bei Veranstaltungen (z. B. Tour de Mur, Junioren-Weltmeisterschaft in der Wildwasser-Regatta, Stadtlauf, Krampus- und Nikolausaktion) und verschiedenen anderen Projekten, dabei zu sein.
Wir werden uns gemeinsam sicher viele interessante Aktivitäten einfallen lassen!

Als Dankeschön für‘s Mittun geht es z. B. zum
Go Kart Fahren nach Spielberg!

So, it´s up to you! Anmeldung jederzeit möglch!

Wir wollen mitbestimmen, wenn wir es nicht tun bestimmen Andere

Golfclub Murau - Kreischberg

„Golf Startpaket“ um € 380.-

So günstig war der Einstieg in den Golfsport noch nie! Um 380.- Euro erhalten Sie

Platzerlaubnis
Kurs Im Rahmen des Platzreife Kurses werden die wichtigsten Grundlagen des Golfsports vermittelt.

Freies Spielrecht in der ersten Saison
So haben Sie ausreichend Gelegenheit, den Golfsport kennen zu lernen!

Golf - Leihset
Für die erste Saison erhalten Sie im Rahmen des „Startpaketes“ auch ein komplettes Golfset!

Und das alles um € 380.-,
für Saisonkarteninhaber Kreischberg sogar nur € 280.-!
Golf hat sich mittlerweile vom Preis-Leistungsverhältnis und von der Anzahl der möglichen Spieltage pro Jahr wirklich zu einem preiswerten Hobby entwickelt - lassen Sie sich überraschen!

Die nächsten Platzreife Termine: Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juli
Freitag, 18. bis Sonntag, 20. August

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 03537 22221;
golf@kreischberg.at

Golfclub Murau_Kreischberg

Murauer Stadtwerke GmbH

Mit doppelter Kraft in die Zukunft

Mag. Hans Amberger, Aufsichtsratsvorsitzender, die beiden Geschäftsführer und Bgm. Thomas Kalcher, Eigentümervertreter.

Die dynamische Entwicklung bei den Murauer Stadtwerken während der letzten 20 Jahre erfordert eine Neuorganisation sowohl im Unternehmen als auch in der Geschäftsführung. Der bisher alleinige Geschäftsführer Ing. Kurt Woitischek bekommt Unterstützung in der Geschäftsführung.

Ing. Stefan Stadlober steigt als 2. Geschäftsführer im Unternehmen auf und ist zukünftig für die Bereiche Unternehmensorganisation, Controlling, Elektroinstallation sowie die neu gegründete Wärmeversorgung zuständig.

Ing. Stefan Stadlober ist als Lehrling in das Unternehmen eingestiegen, hat berufsbegleitend die HTL in Klagenfurt absolviert und sich laufend weiter fortgebildet.

murauer st@dtwerke Gesellschaft mbH

8850 Murau - Bahnhofviertel 27
Telefon +43(0)3532/2310-0 - Telefax +43(0)3532/2310-23
office@stadtwerke-murau.at - www.stadtwerke-murau.at

Stadträtin Mag^a^ Ulrike Moder-Högerl

Da bewegt sich was! Kinderlachen, eifriges Getummel zwischen den verschiedenen „Stationen“ und jede Menge Spaß und Action! Der Spielplatz im Stadtpark erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, denn das Angebot ist groß: Konzentriertes Balancieren im Niedrigseil Parcour, ausgelassenes Hüpfen auf den Bodentrampolinen, nervenkitzelndes Wettrutschen auf der Doppelgorillabahn, Anlegen von Wasserwegen, Durchführen von Sandtransporten,… Aber auch ein ruhiges Zurückziehen und Entspannen in Hängematten und Wellenliegen, von denen aus man alles bestens im Blick hat, ist möglich.

Der Ausschuss für Sozialwesen, Familie und Bildung möchte dieses Angebot nun nochmals mit einem „Bücherturm“ erweitern, der die Lust aufs Lesen fördert. Bücher, die z.B. in einer alten Telefonzelle, die zu einem Bücherregal umfunktioniert wird, aufgelegt werden, laden die Parkbesucher zum Lesen und Schmökern ein. Herausnehmen – Lesen – Zurückstellen!

Damit den Mamas, Papas, Omas, Opas,…. nicht langweilig wird, während sich der Nachwuchs bei den Spielgeräten vergnügt, wird auch in diesem Bereich über eine Angebotserweiterung nachgedacht: ein „kleiner“ Spielplatz mit Outdoor-Fitnessgeräten für die „Großen“ als Anreiz, sich in der Natur zu bewegen und die eigene Gesundheit dadurch zu unterstützen!

EGGER
STEINMETZ • MURAU
03532/2360
info@steinmetz-egger.at

Der Steinmetzbetrieb Egger ging Anfang der 50er Jahre aus einem 1890 gegründeten Maurermeisterbetrieb hervor und wird heute in 2. Generation von Steinmetzmeister Michael Egger, gemeinsam mit seiner Gattin Heidi, geführt und beschäftigt saisonal bis zu 8 Mitarbeiter.

Seine Ausbildung begann Michael Egger in der Fachschule für Steinbearbeitung in Hallein, 1990 absolvierte er die Meisterprüfung und konnte seitdem zahlreiche bedeutende historische Objekte, wie die Stadtpfarrkirche, Arbeiten für das Haus Schwarzenberg in Murau und Wien, etliche Kirchen in Kärnten, ebenso wie viele neuzeitliche Objekte umsetzen. 2005 wurde der Steinmetzmeister mit dem Pilgrampreis für die moderne Altarraumgestaltung mit Sölker Marmor in der Pfarrkirche Oberwölz ausgezeichnet.

2015 und 2017 (für das Projekt “Brauerei der Sinne“) ging der österreichweite Design Preis für außergewöhnliche Arbeiten in Naturstein ebenfalls nach Murau.

Die größte je aus österr. Marmor hergestellte einteilige Brunnenschale (ist sicher noch vielen MurauerInnenn in guter Erinnerung) stammt ebenfalls aus der Murauer Steinmetzwerkstatt.

Ein Auszug unserer Angebotspalette:

Hochwertiger Innenausbau
Böden, Küchen, Bäder, Wellnessanlagen, Treppenanlagen
Oberflächen im Außenbereich
Restaurierungen
Grabmale
Betonwände schneiden
Fenstervergrößerungen
Eisblockproduktion für Eiskünstler (www.eisblock.com)

Die ÖVP sorgt für gute Betreuung der Senioren

Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes der 347 Mitglieder umfassenden Stadtgruppe Murau des Steirischen Seniorenbundes wurden die bisherigen Funktionäre mit Stefan Klausinger als Obmann, Burgi Pfeiler (Schriftführerin) und Renate Orholz (Kassierin) wiedergewählt.
Lediglich Veronika Gassner wurde anstelle von Johanna Murer zur Obmann-Stellvertreterin neu gewählt.
Sehr beeindruckend war der umfangreiche Tätigkeitsbericht vom Jahr 2016: Bei insgesamt 445 Veranstaltungen nahmen 4.486 Personen teil. Es waren dies sportliche Aktivitäten, sozialer Dienst, Betreuungen, Kurse, Vorträge, Unterhaltungen, Ausflüge und Reisen.

Der engere Vorstand mit Obmann Stefan Klausinger (rechts) und Vizebürgermeister Dr. Martin Moser (3. von links)

Vizebürgermeister Dr. Martin Moser informierte die Anwesenden über die vielen Anliegen der Stadt Murau, so auch über den Ärztenotstand.
Er dankte namens der Gemeinde für den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Pflege der Gemeinschaft und zum Wohle der Menschen.

Der Bezirksobmann Josef Obergantschnig kündigte einige attraktive Veranstaltungen für die Senioren an, wie zum Beispiel ein Fahrsicherheitstraining.

Winternachlese

Seit 11 Jahren praktizieren die Mitglieder des Union Turnvereines und des Seniorenbundes das Schneeschuhwandern und erfreuen sich immer an der herrlichen Winterlandschaft. Sie erhielten 2006 vom ehemaligen Skilehrer Karl Haas erstmals entsprechende Instruktionen. Diese Sportart erfreut sich bei den Senioren großer Beliebtheit, vor allem beim Wandern im Gebiet der Frauenalpe.

Alljährlich messen sich die Turner und Senioren zu einem freundschaftlichen Eisstockschießen. Der ÖVP Seniorenbund mit Obmann Stefan Klausinger als Moar gewann den Wettstreit auf der Eisbahn beim Gasthof Eichholzer gegen die Turner(innen) mit dem Moar Willibald Braunstein. Betreut wurden die Teams von Eisschützenrunde Grünfels Langzeit Präsidenten Manfred Mildner.

Bildungsreise der Senioren

Im April reisten 46 wissenshungrige Senioren der Stadtgruppe Murau nach Tirol und besuchten die Burg Rattenberg, welche die wichtigste Befestigungsanlage des Herzogtums Bayern im Unterinntal war.
Beim Besuch des Silberbergwerkes Schwaz befanden sie sich auf den Spuren der angesehenen Familie Fugger. Jakob Fugger war Kaufherr, Montanunternehmer und Banker. Im Bergwerk konnte das einstige schwere Los der Bergknappen nachempfunden werden. Höhepunkt der Reise waren schließlich die wunderbaren Kunstwerke bei den Kristallwelten von Swarovski in Wattens, wo viele berühmte Künstler mit ihren Werken zur glitzernden Schau gestellt sind.

Wolfgang Wieland

GR Mag. Armin Bacher

MURAU hat Zukunft!

Murau ist umgeben von Wäldern, bester Luft, intakter Natur und versorgt sich selbst mit erneuerbarer Energie.

Murau hat Geschichte, Vereine und Betriebe mit Tradition und großem Können und feiert heuer den Sommer über ein Fest mit der Familie Schwarzenberg, deren Schloss zurzeit ein besonderes Licht umgibt.

Murau ist gut aufgehoben und bestens verwaltet, die Arbeit von Bürgermeister Thomas Kalcher und seinem Team wird gesehen und von der Bevölkerung geschätzt. Kleine Provokationen zwischendurch sorgen für lebendige Diskussionen, die Gemeinde vollzieht bürgernah ihre Aufgaben und – es wird an der Zukunft gearbeitet.

Murau braucht Menschen, die an Murau glauben. Murau braucht Visionäre, die an Großes denken. Murau braucht Image, um wahrgenommen zu werden.

Murau braucht Investitionen, um zukunftsfit zu bleiben.

Würde man diversen Statistiken und Vorhersagen glauben fällt es einem oft schwer, zuversichtlich zu sein. Es wird berechnet, geschätzt, verglichen, analysiert und noch vieles mehr um uns dann mitzuteilen, wohin sich Bevölkerung, Klima, Wirtschaft usw. in den nächsten 30 Jahren hin entwickeln werden.

Nehmen wir nun an es ist tatsächlich möglich, heute schon zu wissen, wie die Welt in gut dreißig Jahren aussehen wird und gestatten Sie mir auch eine solche Prognose, von der ich überzeugt bin, dass sie tatsächlich stimmt: „Egal wie die Welt aussehen wird, in Murau wird sie in Ordnung sein – ganz nach dem Motto: Klein, fein und lebenswert!“

In diesem Sinne und mit dieser Motivation arbeiten wir für Murau und das mit Freude.

Denn: es zahlt sich aus!
Warum?
Weil Murau Zukunft hat!

Mag. Armin Bacher arbeitet als Jurist bei der Wirtschaftskammer Steiermark, ist Mitglied des Aufsichtsrates der Murauer Stadtwerke und seit 2016 ÖVP Gemeinderat.

Abwanderung entgegenwirken!

Bezirksparteiobfrau 2. LT Präs. LAbg. Manuela Khom

Auf Landes- und Regionalebene arbeiten wir seit Jahren intensiv daran, die Abwanderung aus unserem Bezirk zu stoppen oder zumindest abzuschwächen. Als zentraler Faktor hat sich dabei das Vorhandensein von qualifizierten Arbeitsplätzen erwiesen, die vor allem für junge Menschen eine entscheidende Grundvoraussetzung für den Verbleib in der Heimatregion darstellen.

Unter diesem Gesichtspunkt ist die von Bundesminister Andrä Rupprechter gestartete Initiative, in den nächsten zehn Jahren 10 Prozent der Bundesbehörden in die österreichischen Regionen zu verlagern, ausdrücklich zu begrüßen. Angesichts der Möglichkeiten, die die Digitalisierung in der Verwaltung bietet, kann eine solche Verlegung von öffentlichen Behörden in den ländlichen Raum ohne Leistungs- oder Qualitätsverlust durchgeführt werden und stellt gleichzeitig für die von Abwanderung betroffene Regionen wie den Bezirk Murau eine große Chance dar.

Die ÖVP unterstützt die Forderung von Minister Rupprechter. Am Bezirksparteitag hat die Volkspartei einen Brief an die Bundesregierung gerichtet um dies mitzuteilen und gleichzeitig gebeten, den Bezirk Murau entsprechend prioritär zu behandeln. Der ländliche Raum braucht nicht nur verbale Unterstützung sondern klare Taten – diese werden wir auch weiterhin fordern.

Das ÖVP Bezirksteam

murtax
STEUERBERATUNG

RESTAURANT PIZZERIA
Platzhirsch
JANOS FAR 8850 MURAU TEL. 03532/3339

Ausgezeichnet!

Zum ersten Mal verliehen wurde im Rahmen der top of styria Präsentation der „Managen statt verwalten-Award“ der WKO Steiermark. Geehrt wurden Persönlichkeiten und Teams aus dem öffentlichen Dienst, die dazu beigetragen haben, eine moderne, schlanke Verwaltung zu etablieren.
Ein Award ging an das Anlagenreferat der BH Murau für die Vereinfachung des Anlagengenehmigungsverfahrens.

Besondere Gratulation an Dr. Hagen Peter Lindner, der für Idee und Umsetzung gemeinsam mit den Bürgermeistern verantwortlich ist.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Bezirkssekretär der LK DI Franz Rodlauer bei der Auszeichnung von Bäuerinnen

Wiedergewählt!

Bei der Betriebsratswahl der Angestellten am LKH Stolzalpe erreichte die Liste ÖAAB/Fcg 6 von 8 Mandaten. Wir gratulieren dem alten und neuen BRV Johann Fussi und seinem Team zum Top Ergebnis.

Schützi besuchte die Brauerei der Sinne

Hermann Schützenhöfer zeigte sich von der kreativen Schaubrauerei, den zahlreichen audiovisuellen Stationen und dem 18 m tiefen Schaubrunnen beeindruckt und freut sich, dass die Steiermark nun um ein attraktives Ausflugsziel reicher ist.
Im Bierkeller fand die Erlebnistour bei einer genüsslichen Verkostung der kreativen Murauer Bierspezialitäten ihren Ausklang.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Bezirksparteiobfrau 2.LT Präsidentin Manuela Khom, Bürgermeister Thomas Kalcher und die beiden Geschäftsführer Josef Rieberer und Johann Zirn.

Zeiringer
IHR NATURINSTALLATEUR

KEINE SORGEN, MURAU.
Versicherungsagentur
Lankmaier & Würger GmbH
8850 Murau, Friesacherstr. 8
Mobil: 0664.5110508
Generalagentur der Oberösterreichischen Versicherung AG, GISA Zahl 20629403
Mario Würger
Akad. Versicherungskaufmann
Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

VP Frauen - ein aktives Team!

Mit zahlreichen Aktivitäten gingen die VP Frauen Laßnitz-Murau durchs Frühjahr.
Wie jedes Jahr wurde die Fastensuppe am Fastensonntag im Gasthaus Wallner gekocht und der Reinerlös einem caritativen Zweck zugeführt.
Der Osterhase am Ostermontag durfte auch heuer nicht fehlen. Die spannende Geschichte vom Kasperl und die anschließende Freude über das gefundene Ostersackerl und das Angreifen des Osterhasen ließen wieder viele Kinderherzen höher schlagen. Belohnt für das Engagement der letzten Monate wurden die Mitglieder mit einem Ausflug in die Landeshauptstadt nach Graz. LAbg. Manuela Khom lud die Frauen in den Landtag ein, wo es einen interessanten Einblick in die Tätigkeiten der Steirischen Landespolitik gab. Bei einem gemütlichen Nachmittag am Schlossberg in Graz und abschließender köstlicher Jause im Gasthaus Liebmann wurde dieser Tag für die Frauen der Frauenbewegung Laßnitz-Murau unvergesslich und wunderschön.

Besuch bei unserer Landtagspräsidentin Manuela Khom im Steirischen Landtag

Die Muttertagsfeier im Elternhaus hat sich zu einem Fixtermin entwickelt. Kulinarisch verwöhnt mit köstlichen Mehlspeisen und musikalisch umrahmt von den Kindern aus Steirisch Laßnitz wurden Gedichte und Sprüche zum Besten gegeben. Die VP Frauen feierten gemeinsam mit den Bewohnern des Elternhauses einen gemütlichen, unvergesslichen Nachmittag.
Natürlich sind auch für den kommenden Sommer und Herbst schon wieder tolle und interessante Aktivitäten geplant.

Muttertagsfeier im Elternhaus Murau

Smalltalk mit Minister Andrä Rupprechter beim Bezirksparteitag

Die Kinder musizierten für die Mütter im Elternhaus

Osterprogramm und Kasperltheater am Ostermontag in Steirisch Laßnitz

ÖAAB ermittelte Schnapserkönige

STEIRISCHER ÖAAB

An die 60 Schnapser beteiligten sich am bereits traditionellen Turnier im Gasthaus Eichholzer. Das Schnapsen, unter der Gesamtleitung von Obmann Finanzstadtrat Franz Mayrhofer, entwickelt sich immer mehr zum Event Turnier mit zahlreichen überraschenden Einlagen und lustigen Aktionen.

So mußte Altgastronom Harti Ferner einen Auftritt als Weihnachtsmann mit Gesangseinlagen zum Besten geben und unter tosendem Applaus gab es ein Bürosessel Wettrennen auf der Grünfels Eisbahn. Nicht nur an allen Tischen im Lokal kämpften die Spieler um jeden Punkt.

Aufgrund des randvollen Gasthauses mußte man für manche Partien sogar in die Vorräume ausweichen. Nach sieben Stunden harten, aber immer fairen Wettspielen, gingen die Hauptpreise an Siegerin Irmgard Weilharter aus St. Ruprecht, den Zweiten Richard Robatsch sowie Anton Vogl auf Platz Drei.

Verlierer gab es bei diesem Wettkampf keine, denn jeder Teilnehmer konnte bei der Siegerehrung und Preisverteilung einen schönen Gewinn mit nach Hause nehmen.

Den Sonderbewerb gewann Gemeinderat Albin Wölfler vor Vize Bgm. a.D. Klaus Purgstaller. Der veranstaltende Murauer ÖAAB möchten sich bei allen herzlich bedanken, die einen Beitrag zu dieser Veranstaltung geleistet haben.

Immobilientreuhänder eingeschränkt auf Bauträger
Bausachverständiger
gewerblicher Architekt
www.planed.at
plan-ed GMBH
BM Ing. E. GALLER
A-8842 Althofen 1a • e-mail: office@planed.at • baumeister@planed.at
A-8850 Murau • St. Egidi 80 • Tel: 03532/29 088 • Fax: 03532/29 088-5

RUMPF BAU
www.rumpfbau.at
office@rumpfbau.at 0664/5110428
TIEFBAU • HOCHBAU • SPEZIALBAU
SANIERUNG • KRAFTWERKSBAU • INFRASTRUKTUR

Starke Länder – starke Achse

Für den steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer steht das Miteinander im Vordergrund. Nur gemeinsam könne man die notwendigen Reformen auch umsetzen.

Aussenminister Kurz, Landesschulrats-Präsidentin Meixner und LH Schützenhöfer

Im geografischen Mittelpunkt der drei größten Bundesländer, dem niederösterreichischen Lunz am See, trafen sich die Landeshauptleute Johanna Mikl-Leitner (Niederösterreich), Hermann Schützenhöfer (Steiermark) und Thomas Stelzer (Oberösterreich) um gemeinsam über die anstehenden Herausforderungen zu diskutieren. Gemeinsam vertreten sie mit etwa 4,4 Millionen Einwohnern mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher.

Die Gesprächsthemen der drei Spitzenpolitiker waren vielfältig, geht es doch darum durch verstärkte Kooperation zwischen den Bundesländern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Gerade die Landeshauptleute, die aufgrund ihrer vielen Gespräche mit ihren Landsleuten wissen, wo es Verbesserungen braucht, haben eine wichtige Rolle, wenn es darum geht nicht nur von Reformen zu sprechen, sondern sie auch umzusetzen. Die Unzufriedenheit der Menschen richte sich gegen eine Politik der parteipolitischen Tricks und des Streits, so Schützenhöfer, der die steirische Politik des Miteinanders als Chance für echte Reformen sieht. Eine umfassende Neuaufteilung der Zuständigkeiten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ist aus seiner Sicht dringend notwendig, diese Neuordnung müsse sich „am Morgen orientieren und nicht an den Möglichkeiten des letzten Jahrhunderts."

Die Landeshauptleute der drei großen Bundesländer forcieren ihre Zusammenarbeit. ©NLK Pfeiffer

„Mit Sebastian Kurz gehen wir in eine neue Zeit!"

Neben den Reformplänen und der verstärkten Zusammenarbeit der Länder um auch weiterhin etwa bei Zukunftsthemen wie der Schaffung von sicheren Arbeitsplätzen an der Spitze zu sein, waren auch die bundespolitischen Entwicklungen Gesprächsthema. Einig waren sich die Landeshauptleute darin, dass die Wahl von Sebastian Kurz zum Bundesparteiobmann der Volkspartei eine große Chance für Österreich sei. Besonders zwischen dem steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Kurz gibt es seit Jahren einen intensiven Austausch. So kam es auch nicht von ungefähr, dass der erste Weg des neuen Parteiobmannes ihn zu einer Diskussionsveranstaltung in die Steiermark führte. Die rund 1.200 Besucher und Schützenhöfer waren begeistert von der positiven Stimmung: „Mit Sebastian Kurz gehen wir in eine neue Zeit!"

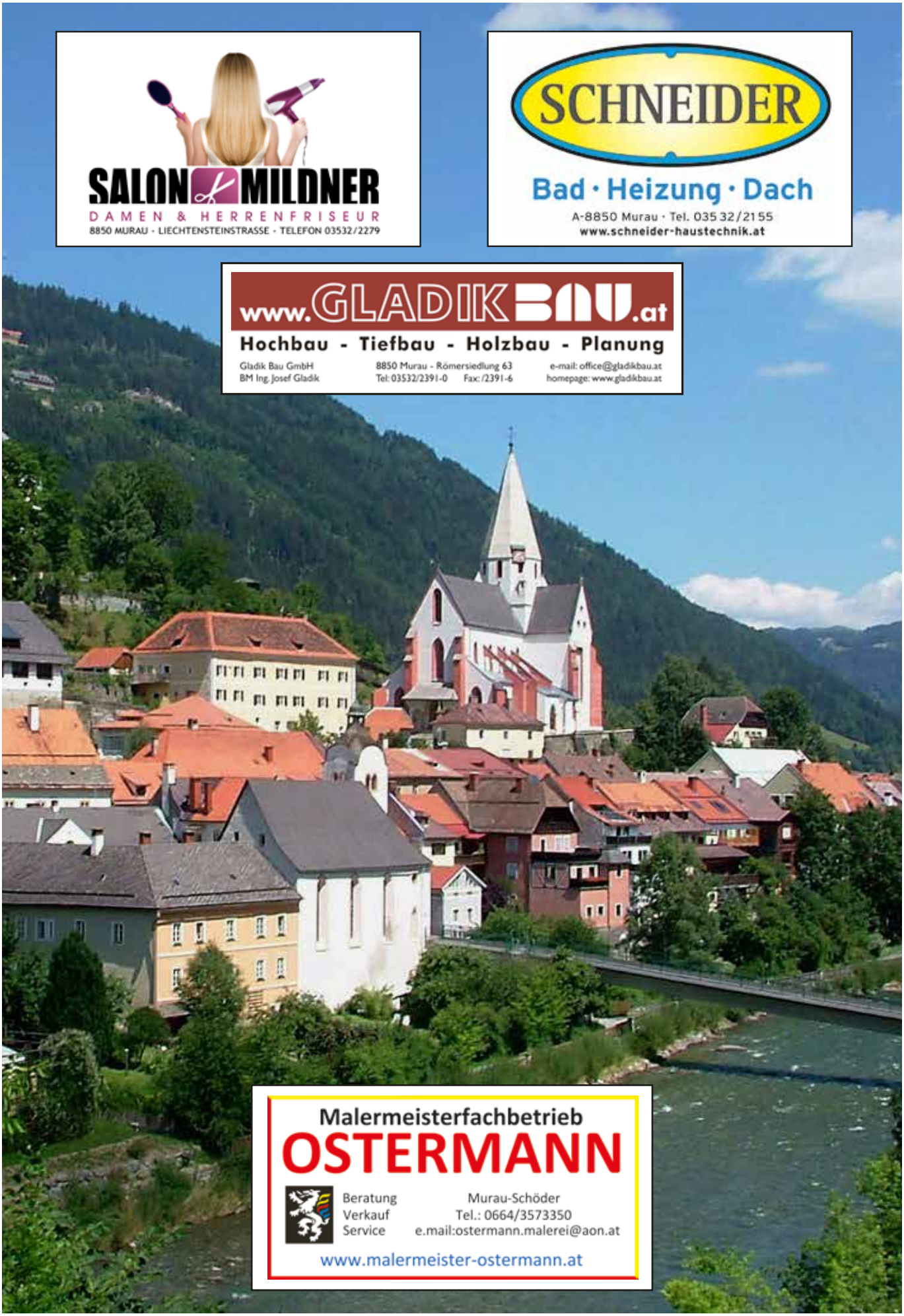
Karl Lackner ist neuer Klubobmann

Klubobmann Karl Lackner und LH Hermann Schützenhöfer © Scheriau

Nach der Wahl von Barbara Eibinger-Miedl zur neuen Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung hat der bisherige KO-Stellvertreter Karl Lackner die Führung des ÖVP-Klubs übernommen. „Ich sehe die Möglichkeit, den Abgeordneten der ÖVP im Landtag als Klubobmann vorzustehen als großen Vertrauensbeweis und als Bestätigung meiner bisherigen Arbeit. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, wie gut die Teamarbeit im Klub funktioniert und ich bin überzeugt, dass wir diese gute Kultur des Zusammenarbeitens auch in Zukunft beibehalten werden", so der neue Klubobmann.

Inhaltlich ist dem ÖVP-Landtagsklub und seinem neuen Chef vor allem die weitere Entwicklung des ländlichen Raums und der steirischen Regionen ein Anliegen. Bereits 2014 leitete Karl Lackner eine klubinterne Arbeitsgruppe, die mit der Erstellung eines eigenen Programmes zu diesem Thema beauftragt war. „Land.Raum.Zukunft" wurde Anfang 2015 präsentiert und ist zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. „Von den konkret 28 Themenschwerpunkten, die wir definiert haben, sind bisher 22 umgesetzt oder befinden sich schrittweise in Umsetzung", erklärt Lackner.

Im letzten Herbst hat der ÖVP-Landtagsklub daher begonnen an einer Neuauflage des Programmes zu arbeiten. In den nächsten Wochen soll dieses finalisiert werden, eine Präsentation ist noch vor dem Sommer geplant.


SALON MILDNER
DAMEN & HERRENFRISEUR
8850 MURAU - LIECHTENSTEINSTRASSE - TELEFON 03532/2279
SCHNEIDER
Bad · Heizung · Dach
A-8850 Murau · Tel. 03532/2155
www.schneider-haustechnik.at
www.GLADIKBAU.at
Hochbau - Tiefbau - Holzbau - Planung
Gladik Bau GmbH
BM Ing. Josef Gladik
8850 Murau - Römersiedlung 63
Tel: 03532/2391-0 Fax: /2391-6
e-mail: office@gladikbau.at
homepage: www.gladikbau.at
Malermeisterfachbetrieb
OSTERMANN
Beratung
Verkauf
Service
Murau-Schöder
Tel.: 0664/3573350
e.mail:ostermann.malerei@aon.at
www.malermeister-ostermann.at

„Arbeit und Beschäftigung“ bleibt Thema Nummer 1!

Murauer Stadt ÖVP besuchte Menschen, die am 1. Mai arbeiten

Den Tag der Arbeit nutzt die Murauer Volkspartei jedes Jahr, um sich bei jenen Mitbürgern, die auch an diesem Tag für unsere Gesellschaft im Einsatz sind, mit einem Frühstück zu bedanken.

„Es muss ein Auskommen mit dem Einkommen durch Arbeit geben!“

Arbeit ist für die Steirische Volkspartei eines der zentralen Themen – nicht nur am Tag der Arbeit, sondern auch an den 364 anderen Tagen des Jahres. Landeshauptmann Schützenhöfer betont in diesem Zusammenhang, dass Arbeit essentieller Bestandteil eines erfüllten Lebens ist.

Im Zuge „Soziale ÖVP“ übergaben wir weiters der „Team Österreich Tafel“ Murau, organisiert über das Rote Kreuz, 40 Frühstücksackerl für die Verteilung an bedürftigen Personen in der Ausgabestelle im BORG Murau.

Familienradtour am 1. Mai

Am 1. Mai starteten FinRef ÖAAB Obmann Franz Mayrhofer und GR Thomas Tausch mit rund 90 Radlern die Familienradtour. Mit Kind und Kegel ging es wieder mit der Murtalbahn nach Tamsweg und mit dem Fahrrad entlang der Mur zurück nach Murau. Petra und Franz Mayrhofer sowie Thomas Tausch betreuten die Radler.

Unsere Osteraktion

Am Karfreitag gab es wieder unsere Osteraktion mit Verteilung von Krenwurzen und bunten Eiern in allen Ortsteilen.

ÖVP MURAU.

Einladung zum Familienfest

Freitag, 7. Juli

ab 15.00 Uhr

Kinderspielplatz in St. Egidi

Getränke, Gegrilltes, Kaffee und Kuchen warten auf euch.

Gratis Eis für alle Kinder

Viele Sachpreise zu gewinnen! Schätzspiel für Groß und Klein!

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Tiefgarage neben dem Kinderspielplatz statt.

Bürgermeister Thomas Kalcher, Vize Bürgermeister Martin Moser und das Team der ÖVP Murau freuen sich, mit euch einen lustigen Nachmittag zu verbringen.

Impressum: ÖVP Murau, gf. OPO Adolf Bogensberger, Schwarzenbergstraße 13, murau@stvp.at, www.murau-stadt.stvp.at